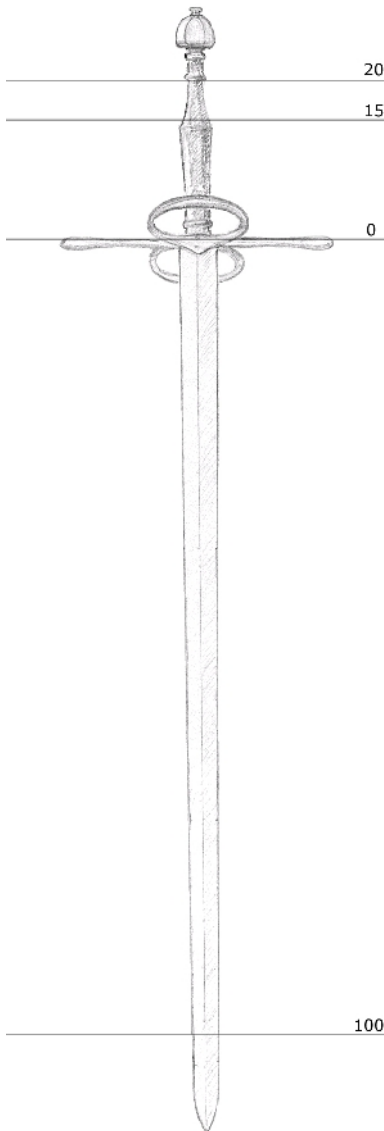


Bezeichnung: Langes Schwert, Schlachtschwert	Typ: Zweihandschwert
Inv-Nr.: II.A.240	
Verbleib: Kunstsammlungen Veste Coburg	Herkunft: wahrsch. deutschsprachiger Raum
Fundort: -	Datierung: Anfang 16. Jh.

Datum: 19.06.2009	Ort: Veste Coburg	Vermessung: Ellwart/Wanke
-------------------	-------------------	---------------------------



Das Schwert mit der Inventarnummer II.A.240 wurde erst in jüngerer Zeit von den Kunstsammlungen der Veste Coburg im Kunsthandel erstanden. Zur Provinienz ist weiter leider nichts bekannt. Herr Dr. Geibig datiert die Waffe aufgrund einiger Formenmerkmale – u.a. an Hilze und Kreuzstange – ins beginnende 16. Jahrhundert und grenzt den Herstellungsraum auf Mitteleuropa, wahrscheinlich den deutschsprachigen Raum ein.

Der Gesamteindruck des Schwertes ist sehr gediegen: Klinge, Gefäß und die gesamten Oberflächen sind fein ausgearbeitet und harmonisch proportioniert. Der achteckige Querschnitt (mit abwechselnd breiten und schmalen Flächen) ist im gesamten Gefäß vorhanden. Das Kreuz und die streng punktsymmetrischen Parierringe weisen eine leicht geschwungene Linienführung auf: Während sich die Kreuzstange zum äußeren Drittel erst verjüngt und dann zum Ende knospenförmig verdickt, weisen die Parierringe an ihrer jeweiligen Außenseite eine Verdickung auf. Interessant ist eine annähernd rechteckige etwa 1 cm tiefe Aussparung im Kreuz um die Klingenswurzel (hierin steckt ein grob abgebrochener Holzkeil, wohl eine moderne „Reparatur“). Wahrscheinlich handelt es sich dabei um eine Auslassung für den Scheidenmund, mit der das Kreuz die Scheide deckelartig abschloss.

Die Klinge erinnert an die typischen Stoßschwerter des 15. Jahrhunderts: Die Schneiden der im Querschnitt flach rautenförmigen Klinge laufen zum Ort hin leicht konisch zusammen. Trotz dieser Form, weist das Schwert einen mit 22,5 cm sehr weit vor dem Kreuz liegenden Schwerpunkt auf. Es scheint daher insbesondere für kraftvolle Hiebe konzipiert zu sein, also für den Kampf gegen nicht- oder leicht gerüstete Gegner. Dafür spricht auch, dass an diesem Schwert keine Fehlschärfe in der Klingensmitte zu erkennen ist, die es für Halbschwerttechniken im Harnischfechten besser nutzbar machen würde (wofür die steiferen Stoß- und Bohrschwerter gedacht sind). Mit dieser Konzeption könnte das Schwert auch als Schlachtschwert eines vermögendere Soldaten (Adliger oder Offizier) gedient haben – wenn es nicht ein rein ziviles Schwert war.

Herstellungsspuren wie am II.A.211 lassen sich praktisch nicht erkennen. Lediglich am Ort zeigen feine Linien und zwei Risse, dass dieser zwar ausgeschmiedet aber anschließend stärker überarbeitet, also ausgeschliffen sein könnte. Allerdings könnten es sich bei den Linien statt um Fasern des Schmiedevorgangs auch um Schleif- oder Polierspuren handeln, weshalb dieser Befund unsicher ist.

TW

M 1:10

Gesamtmaße

Länge: 149,1
Breite: 36,2 cm
Gewicht: 2,410 kg
Schwerpunkt ab Kreuz: 22,5 cm
Schwingungsknoten: 40 cm vor Ort/3 cm hinter Kreuz
vorderer Kippunkt: 49 cm vor Ort

Klingenmaße

Klingengeometrie: fast parallele Schneiden (leicht zum Ort verjüngend)
Querschnitt: flache Raute
Klingenlänge: 117,7 cm
Ansatz Ortkrümmung: 7,0 cm
Klingenbreite bei Kreuz: 4,9 cm
Klingenbreite bei 1/3: 4,1 cm
Klingenbreite bei 2/3: 3,8 cm
Klingenbreite Ortkrümmung (110,7 cm): 3,35 cm
Klingendicke bei Kreuz: 0,77 cm
Klingendicke bei 1/3 (39,5 cm): 0,65 cm
Klingendicke bei 2/3: 0,59 cm
Klingendicke Ortkrümmung: 0,48 cm

Kreuz

Kreuzform: gerade
Kreuzquerschnitt: achteckig (4 breite, 4 schmale Seiten)
Kreuzlänge: 36,1 cm
Kreuzdicke/Kantenlänge: 1,01/0,72/1,20 cm
Kreuzhöhe: "

Parierelemente

Art (Bügel, Nagel...): zwei Parieringe („Eselshuf“)
Ringquerschnitt: achteckig
Höhe: 8,2 cm (beidseitig)
Breite: 12,7 cm
Dicke/Kantenlänge: 0,7 außen 1,21 cm

Gehilz

Form: konkav mit Absatz und zwei Zwingen
Querschnitt: langoval bzw. verrundet achteckig
Gehilzlänge: 24,9 cm
Griffweite: 25,9 cm aber griffiger Knauf
Durchmesser hinter Kreuz l./q.: 3,0 x 1,88 cm
Durchmesser Scheitel l./q.: 3,6 x 2,15 cm
Durchmesser vor Knauf l./q.: 1,85 x 1,65 cm

Knauf

Knaufform: kuppelförmig (bauchige Amphorenform), Querschnitt achteckig
Knauflänge: 4,75 mit Niet 5,5 cm
Durchmesser: 4,4 cm
Nietform: scheibenförmiger Nietknauf mit eingezogenem Rand (flache Spulenform)

Sonstiges

Gesamteindruck sehr harmonisch mit fein ausgearbeiteten Formen und Oberflächen;
langrechteckige (bzw. - achteckige) Aussparung etwa 1 cm tiefe Aussparung im Kreuz um Klingenwurzel (s. Text und Foto);

Beschädigungen / Gebrauchsspuren:

Ort ist 15,5 cm vor Spitze leicht abgebogen;
gesamte Metalloberfläche ist mit leichten schwärzlichen Sprenkeln patiniert, geringer Lochfraß;
entlang der Schneiden finden sich minimale Dellen und Ausbrüche, die wahrscheinlich von der Korrosion verursacht sind;
in Ortnähe zwei leichte Risse im Stahlgefüge;
neuer Holzkeil (grob eingefärbt) steckt in Aussparung im Kreuz an Klingenwurzel und verkeilt Klinge und Kreuz;

